

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1837**

34 (29.4.1837)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 34. Samstag den 29. April 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Da die bisher provisorisch besetzte Pfarrei Kirchheim, Dekanat Oberheidelberg, wieder definitiv besetzt werden soll, so wird solche mit einem Kompetenzanschlag von 1553 fl. 33 kr. ausgeschrieben. Die Bewerber um dieselbe haben sich vorschriftsmäßig binnen 6 Wochen bei der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das Ableben des Fürstlich Leiningenschen Geheimen-Raths und Stadtpfarrers Michael Ludwig Schmitz, ist die kathol. Stadtpfarrei Waldbörn mit einem beiläufigen Jahresertrag von 3400 fl. in Geld, Naturalzinsen, Zehnten und Güterbenutzung, worauf jedoch die Verbindlichkeit ruhet, drei ständige Vikare zu verköstigen und jedem derselbe nmit 100 fl. jährlich zu salariren, auch ein wegen Kriegskosten auf dieser Pfarrei haftendes Schuldenkapital von 900 fl. in fünf Jahresterminen heimzuzahlen, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um die obengenannte mit dem landesherrlichen Dekanate und der Bezirksschulvisitatur verbundene Stadtpfarrei haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standes- und Patronats Herrschaft nach Vorschrift zu melden.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Mingoßheim, Oberamts Bruchsal, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 297 Schulkindern auf 40 kr. für jedes Kind jährlich, festgesetzt ist, wird zur Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bruchsal innerhalb vier Wochen zu melden haben.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Destringen, Oberamts Bruchsal, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 250 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 419 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bruchsal innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Ddenheim, Oberamts Bruchsal, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 250 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern, auf 30 kr. für jedes Schulkind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regierungsblatt Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bruchsal innerhalb vier Wochen zu melden haben.

Der längst erledigte kathol. Filiationsschuldienst zu Raitenbuch, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern, auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggöbl. Nro. 38. bei der Fürstlich Fürstenbergschen Standes- und Patronats Herrschaft innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Der längst erlebte kath. Fällschuldiener zu Muggenbrunn, Amtes Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schülern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Schönau innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Durch Ableben des Schullehrers Frech in Holzhausen ist die evangel. Schulstelle daselbst mit einem Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Kinde in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regierungsblatt vom 3. August v. J. Nro. 38. bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten an den Schneidermeister Philipp Jakob Schmitt, welcher gesonnen ist mit seiner Frau nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 26. May d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Gochsheim an den in Gant erkannten Stadtdiener Friedrich Kemmet, auf Montag den 29. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Riechen an den Bürger und evangel. Schullehrer Johann Michael Schön und dessen Ehefrau, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 16. Mai d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Oberschopfheim an die jung Michael Walter'schen und die jüngst Joseph Spisnagel'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 8. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(2) zu Goldscheuer an den Peter End und dessen Ehefrau Katharine Heiz welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 20. Mai Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Lahr, [Präclustobescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten gegen die Masse des Georg Marx III. von Ottenheim, Liquidations-Forderungen und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. W. R. W. Lahr den 20. April 1837.

Großh. Oberamt.

#### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d. Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) von Waibstadt die mit Blödsinn behaftete volljährige Maria Eva Rufenach, für welche Gottfried Elsner von da als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(2) von Urloffen die mit Gemüthschwäche behaftete Wittwe des Kasimir Jaggerst, Franziska geb. Knosp, für welche ihr Bruder Franz Knosp daselbst als Pfleger bestellt worden. A. d.

Oberamt Rastatt.

(1) von Rastatt die mit Geisteschwäche behaftete ledige Luise Spiz, für welche Wagnermeister Elckert von da als Aufsichtspfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) von Neufreiegg die blödsinnige Eva Katharina Lind, Ehefrau des Eisensiebers

Christian Kasser, für welche in der Person ihres Bruders David Lind von Freistett als Pfleger bestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(2) von Riesenbach dem verschwenderischen Joseph Gäng, für welchen Bürgermeister Winkler von da als Aufsichtspfleger aufgestellt worden.

(2) von Thiengen die verschwenderischen Thada Fischer'schen Eheleute, für welche Johann Baptist Gromann von da aufgestellt worden.

(3) Billingen. [Bekanntmachung.] Durch hohen Erlaß Großh. Regierung des Seckreises vom 25. März d. J. No. 4561. ist Christian Schneckenburger von Biesingen wegen seines fortgesetzten verschwenderischen Lebenswandels im 2. Grad für mündtödt erklärt, und ihm sofort Metzger Jakob Schneckenburger von dort als Pfleger bestellt worden, was unter Hinweisung auf die Landrechtsfälle 509 und 513 a hiermit bekannt gemacht wird.

Billingen den 18. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

### Erbovordnungen.

(2) Lahr. [Erbovordlung.] Die ledige Christina Ruder von Nietersheim starb am 30. Dez. v. J. mit Hinterlassung eines unehelichen Kindes gleichen Namens und zweier Geschwister, welche aber zu Gunsten jenes Kindes auf ihren Antheil an der sehr verschuldeten Erbschaft verzichteten. Es werden die weitem erbfähigen Verwandten der verstorbenen aufgefodert ihre Erbrechte auf die gedachte Verlassenschaft binnen 4 Wochen vom 26. d. M. dahier geltend zu machen, widriensfalls das uneheliche Kind der Erblasserin in Besiz und Gewähr der ganzen Verlassenschaft eingewiesen würde.

Lahr den 8. April 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Lahr. [Erbovordlung.] Die Pflichterben des verstorbenen Ochsenwirths Joseph Himmelsbach von Steinbach, Staatsgemeinde Seelbach, haben sich wegen Ueberschuldung der Erbschaft entschlagen, worauf sich die rückgelassene Wittve zur Abwendung des Gantverfahrens bereitwillig erklärt hat, sämmtliche Schulden gegen Ueberlassung des Massevermögens zu übernehmen. Demzufolge und auf die befallige Bitte der Wittve werden alle diejenigen, welche dagegen Einsprache oder auf die Erbschaft Ansprüche machen wollen, aufgefodert, das eine oder das

andere binnen vier Wochen vom 20. d. M. dahier geltend zu machen, widriensfalls die Wittve nach Umstus dieser Frist in Besiz und Gewähr der Erbschaft gesetzt würde.

Lahr den 5 April 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Mößkirch. [Aufforderung.] Michael Renner geboren zu Gallmansweil den 30. Sept. 1731 hat ein Accis-Kapital bei der Nelsenburgischen Landschaftskasse Stockach von 20 fl. zu fordern, wovon seit 21 October 1798. keine Zinse bezahlt worden und die in dem Zeitlauf von 38 Jahren zu 30 fl. 24 kr. aufgelaufen, demnach beträat die ganze Forderung bis 21. Oct. 1836. 50 fl. 24 kr. Gedachter Michael Renner oder seine allenfälligen Erbberechtigten Anverwandten werden aufgefodert binnen Jahresfrist sich um Ausfolgung des Vermögens dahier zu melden, widriensfalls in Ermanglung sonstiger diesseits bekannten Erbberechtigten dieses Vermögen dem Staate auf Anrufen als heimfällig erklärt wird.

Mößkirch am 30. März 1837.

Großh. Bad. Fürstl Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Mühlheim. [Aufforderung.] Raphael Weidenreich Weil von Rippenheim hat im Oct. v. J. eine von dem Grafen C. A. v. Festetics de dato 1. Juli 1828 aufgestellt lautende Partial-Obligation im Betrage von 1000 fl. in Zwanzigern in diesseitigem Amtsbezirk zum Verkauf angetragen, durch die Nebenumstände bei deren Verkaufsantrag aber sich des wiederrechtlichen Erwerbs dieser Obligation und des Betrugs-Versuchs verdächtig gemacht, und sich der hierwegen eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. In dieser Partial-Obligation mit No. 367. befinden sich auch noch die Zins-Coupons vom Jahr 1837 bis 1850 und ist in derselben das Handlungshaus Erzberger und Schmidt in Augsburg als dasjenige bezeichnet, durch welches sowohl die Zinsen, als seiner Zeit die Kapitalheimzahlung betrichtigt werden sollen. Der etwaige Eigenthümer dieser Obligation wird hiermit aufgefodert, seine Eigenthumsansprüche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen.

Mühlheim den 12. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Aufforderung.] Unterm 2. Juni 1836 verstarb dahier im ledigen Stande Theresia Baumann, ehemalige Tochter des Franz Baumann und der Magdalena Hauser von Weigheim im Königreich Württemberg, mit Hinterlassung zweier eigenhändigen Testamente die wegen Formfehler angegriffen wurden. Die Testaments-

Erben standen von ihren Ansprüchen aus den Testamenten ab und es traten die nächsten Intestaterben ein. Das reine Vermögen beträgt ungefähr 3530 fl. 40 kr. Die Intestaterben sind: Johann und Konrad Baumann von Billingen, Anton Schrenk und Maria Schrenk von Weigheim im Königreich Württemberg und Joh. Mauch von Durchhausen. Die Theilungsbehörde fand die Nachweisungen durch die Stammbäume dafür, daß nicht noch andere Erben vorhanden seien, nicht hinreichend, und es werden daher Alle, welche sich erbberichtigt halten, aufgefordert, ihre Ansprüche unter Nachweisung der Verwandtschaft, bei dem Großh. Amtsrevisorate dahier innerhalb 2 Monaten anzumelden, widrigenfalls das hinterlassene Vermögen der Erblasserin, lediglich an die bekannten Erben ausgefolgt würde.

Billingen den 11. April 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Verschollenheitserklärung.] Katharina Ziegler von Langenalb wird hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen den Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung zugewiesen.

Pforzheim den 18. April 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Kilian Schmidt von Rothenfels auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 11. Januar v. J. nicht gemeldet, wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rastatt den 18. April 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Billingen. [Verschollenheitserklärung.] Da die Gertrude Broß von Billingen auf die unterm 14. Febr. 1836. No. 1882. erlassene öffentliche Vorladung weder selbst erschienen, noch Nachricht von ihr eingekommen ist, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Billingen 23. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Am 21. d. M. miethete das unten beschriebene Individuum, welches sich während seines hiesigen Aufenthaltes Scribent Krieger von Wertheim nannte, von einem Kutscher dahier, das ebenfalls unten beschriebene Pferd sammt

Chaischen, unter dem Vorwande, daß er es nur zu einer kurzen Fahrt gebrauchen wolle. Derselbe hat sich jedoch damit flüchtig gemacht und, den bisher eingezogenen Erkundigungen nach, den Weg nach Frankreich genommen, und die Chaise in Hagenau vertauscht. Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, auf den Thäter und das noch nicht beigebrachte Pferd zu fahnden, jenen im Betretungsfall arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 25. April 1837.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des angeblichen Scribenten Krieger.

Derselbe ist etwa 30 Jahre alt, 5' 7" groß, dicker, besetzter Statur, hat dunkelblonde Haare und Augenbraunen, einen kleinen Schnurrbart, bleiche Gesichtsfarbe, mehrere Blattern im Gesicht, einen großen Mund, blaue Augen und gute Zähne, von denen jedoch 2 der untern ziemlich auffallend einwärts gekehrt sind. Er trug zwei Ueberöcke, nämlich einen langen dunkelbraunen Flaußrock, und darunter einen braunen feinen Tuchrock, eine schwarzseidene Weste mit weißen Streifen, mehrere Knöpfchen im Hemde, ein schwarz seidenes Halstuch, mit weißen Streifen, einen weißen Halskragen, dunkle Beinkleider, eine Brille, Stiefel, einen goldnen Fingerring mit rothem Stein, einen schwarzen Seidenhut und einen schwarzen Stock mit einem Knopf.

Beschreibung des Pferdes.

Dasselbe ist eine ziemlich große starke braune Stutte, mit langem Schwanz, 16-17 Fäuste hoch und 10-11 Jahre alt. Dasselbe wird jetzt ziemlich mager sein. Das Geschire desselben ist ein Kummer mit Umlauf, die Peitsche war eine Rohrpeitsche, oben mit Fischbein und mit Seide von roth, gelb und weißer Farbe umwickelt.

(2) Lörrach. [Fahndung.] Balthasar Ernst von Usbach, im Amte Mosbach, früher Postillon bei hiesiger Posthalterei und Ambros Zölle von Erzingen, im Amt Festetten, früher Dienstknecht in hiesiger Stadt, haben wegen Goldbetrug jeder eine 27tägige Gefängnisstrafe zu erstehen, und dem Strafvollzug durch ihre Entfernung sich entzogen. Sämmtliche Polizeibehörden werden demnach ersucht, auf beide Condemnaten deren Signalement nicht abgegeben werden kann, zu fahnden, dieselben im Betretungsfall zur Erziehung ihrer Strafe anzuhasten, und davon unter Anschluß der Kostenverzeichnisse Nachricht hierher ertheilen zu wollen.

Lörrach den 18. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Schreinergefell Michael Reß-

ler von Petersthal, welcher wegen verschiedenen Betrügereien dahier in Untersuchung steht und verhaftet war, hat bei dem Vorführen zum Verhör Gelegenheit gefunden, zu entweichen. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen unten signalisirten Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abzuliefern.  
Oberkirch den 21. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 5", Statur schlank, Gesicht rund, Farbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase länglich, Bart schwach, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauer Jakob Gutmann von Hauserbach, Gemeinde Einbach, wurde am Sonntag den 23. d. eine ganz schwarze, beiläufig 5 Jahr alte Gaiße ohne Hörner, entwendet.

Wolfach den 26. April 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Die ledige Katharina Maier von Petersthal, welche in Nro. 100. des Anz. Bl. S. 851. ausgeschrieben und bereits wegen Betrugs bestraft worden ist, hat sich nach abermaliger Vollbringung einer solchen That von Hause entfernt und hält sich an unbekanntem Orten auf. Wir ersuchen nun die betreffenden Behörden, auf diese Person zu fahnden und sie im Betretungsfall anher abzuliefern. Oberkirch den 21. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Franz Joseph Köpfer von Bernau und Joseph Hammerer von Zell wegen Eingangszollbetrug, wird zu Recht erkannt.

„Es sei der angeschuldigte Joseph Köpfer der, in Verbindung mit 4 Personen begangenen, Defraudation des Eingangszolls von 20 fl Zucker, 20 fl Caffee, 2 fl Pfeffer, 1 fl Schießpulver und 5 Stück Senfen für schuldig zu erklären, und deshalb neben Entrichtung des vorerhaltenen Zolletrags von 6 fl. 51 1/2 kr. zur Zahlung einer Geldbuse von 27 fl. 26 kr. mit Confiscation der eingeführten Waaren, sodann zur Ersehung einer Gefängnißstrafe von 5 Wochen, sowie zur Tragung sämtlicher Untersuchung- und Straferhebungskosten zu verurtheilen, und dieses Erkenntniß öffentlich bekannt zu machen, dagegen sei der Inculpät Joseph Hammerer, der Theilnahme an diesem Vergehen für klagfrei zu erklären.“

B. R. W.

Deffen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Oberheinkreises ausgefertigt, und mit dem größern Gerichts-Innsiegel versehen worden.

So geschehen Freiburg den 27. Dez. 1836.  
K. a. h. Woll.

Nro. 6746.

Verstehendes Urtheil wird auf hofgerichtliche Anordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lörrach den 17. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Neufreistett, Distrikt Münzwald (bei Lichtenau) wird durch Bezirksförster Wolff nachstehendes Holz, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, Montag den 1. k. M. der öffentlichen Steigerung ausgesetzt; die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Holzschlag,

16 Stamm Eichen zu Boden liegend, zu Bau- und Nutzholz tauglich,

4 „ Buchen,

844 Reißstangen,

9 Kasten buchen Scheitholz,

24 „ eichen ditto

7 „ gemischtes ditto

21 „ Prügelholz und

6650 Stück gemischte Wellen.

Achern den 24. April 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Verkauf eiserner Defen und Bronnendeichel.] Am Donnerstag den 11. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr wird eine Parthie alter eiserner Defen und Bronnendeichel im Gewicht von ungefähr 5500 fl. dahier im Bauhof versteigert.

Bruchsal den 22. April 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert am Dienstag den 16. May Vormittags 9 Uhr etwa 10 Fuder Wein, Berghäuser 1836r Gewächs in kleinen und größeren Quantitäten und ladet dazu die Kaufliebhaber ein.

Durlach den 27. April 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Keßhl. [Pferdverkauf.] Durch eine wegen Anschaffung der Pferde der berittenen Grenzaufseher höhern Orts getroffene anderweite Anordnung ist im dießseitigen Hauptamtsbezirk ein ganz brauchbares und gut zugerittenes Dienstpferd,

Rapp von Farbe, 6 Jahre alt, Wallach und 16 Fäuste hoch, überflüssig geworden. Dasselbe wird am Montag den 8. May l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem diesseitigen Geschäftszimmer öffentlich versteigert.

Kehl den 24. April 1837.

Großh. Hauptzollamt.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nug- und Brennholzversteigerung.] Bis Montag den 8. Mai d. J. Morgens 8 Uhr werden aus dem Mittelberger herrschl. Wald durch Bezirksförster Tailor:

5	Stamm eichen Bau- und Nugholz,
43	„ tannen ditto
2	„ ahorn ditto
11	Alstr. buchen Scheitholz,
2½	„ eichen ditto
4	„ birken ditto
9½	„ tannen ditto
3½	„ buchen Prügelholz,
17	„ gemischtes ditto und

900 gemischte Wellen, öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Frauenalb einzufinden.

Karlsruhe den 25. April 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Neckarbischofsheim. [Bauaccordversteigerung.] Der höheren Orts genehmigte evangelische Schulhausbau in Siegelbach im Anschlag zu 2334 fl. 32 kr., wird Mittwoch den 10. May d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Wirthshause zur Linde allda an den Wenigstnehmenden versteigert, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß Riß und Ueberschlag nebst den Steigerungsbedingungen 8 Tage vorher bei dem Bürgermeistramt in Siegelbach eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer beglaubigte Zeugnisse über Vermögen und Tüchtigkeit beizubringen haben.

Neckarbischofsheim den 15. April 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Neuweier. [Strohlieferung.] Mittwoch den 3. May l. J. Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Schloß eine Strohlieferung von ungefähr 2900 Bund in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber sich einzufinden wollen. Neuweier den 20. April 1837.

Grundherrl. von Anebliches Rentamt.

(1) Destringen. [Zwangsversteigerung von Liegenschaften betr.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts Bruchsal vom 18. Januar d. J. No. 2687. werden der hiesigen Peter Liebel's Wittwe nach der Voll-

streckungsordnung Abschnitt VI. ihr auf hiesiger Gemarkung liegendes Haus und Güter, Donnerstag den 18. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und dieselben zugeschlagen wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, nämlich:

1) 1 Bctl. ¼ Rth. eine ganze Hofgerechtigkeit und Garten im Dbergäfel-Viertel, mit einer persönlichen Confession, Wirthschaft zum Hirsch, eins. Jakob Reichenburg, anderl. Gabriel Wolf, vornen die Marktstraße, hinten Franz Herrmann.

Die Baulichkeiten darauf sind: Ein zweistöckiges Wohnhaus und Gasthaus zum Hirsch, von Holz mit einem gewölbten Keller, eine Scheuer von Holz mit 2 Viehstall und Baaren, einen besondern Schopfenbau einstöckig von Holz, mit Stallung und Einfahrt darunter, einen kleinen Schopf von Holz mit 3 Schweinställen darunter. Dazu gehören 8 Rth. Garten in der Erle, eins. Maria Anna Förderer, anderl. Lorenz Holinger, und 20 Rth. Weinberg im obern Hohlmele, eins. Valentin Wimmer, anderl. Joh. Gromlich, angeschlagen zusammen um 2000 fl.

2) 26 Rth. Wiesen in den Grabenwiesen, eins. Philipp Förderer, anderl. ein Graben, Anschlag 35 fl.

Summa 2035 fl.

Destringen den 24. April 1837.

Bürgermeister Erhard.

vd. Baader, Rathschreiber.

(1) Destringen. [Die Zwangsverpachtung einer Mühle mit Zugehörde in Destringen betr.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts Bruchsal vom 29. März d. J. No. 7042. soll die Mühle mit Zugehörde in Destringen dem Daniel Ullrich wegen Nutznießungsforderung des pensionirten Zollinspektor Riedinger nach der Vollstreckungs-Ordnung Abschnitt V. Donnerstag den 18. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden, nämlich: 28½ Rth. Hofraithe mit 2 Bctl. 26 Rth. Gras und Obstgarten, auch zum Theil Ackerland, liegt unten am Det, wo sich die Ortsstraße nach Langenbrücken und Mingsheim trennt, sofort eins. die Straße anderl. die Mühlschach, oben der Weg nach Zeutern unten die Mühlschach.

Die Baulichkeiten darauf sind:

1) Ein steinernes Wohnhaus mit Stube, 2 Kammern, Küche und Mühlschube, worin unten ein Viehstall und gewölbter Keller und die Mühle selbst und oben die Speicher und Speis-

Herklammern vorkommen auch ist der Eingang unten in die Mühle mit einem Holzschopfen versehen.

2) Eine Scheuer von Holz mit einem Viehstall.

3) Ein Schweinestallbau mit 5 Schweineställen von Stein. Anschlag 3000 fl.

Deffringen den 24. April 1837.

Bürgermeister Erhard.

vdt. Baader Rathschreiber.

(1) Ddenheim. [Zwangsversteigerung.]

In Folge richterlicher Vollstreckungs-Befehle werden den Ziegler Goffwin Baumännischen Eheleuten dahier Montag den 22. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeindehaus folgende Liegenschaften öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses die Hälfte einer Dennenigen Scheuer, und geräumige Stallung, wie auch die Hälfte der dabei liegenden Ziegelhütte und Ziegelofen, nebst darzu gehörigen  $\frac{1}{2}$  Hof- und Gartenplatz, unten im Dorf, eins. Joseph Försching anders. selbst, stoßt vornen auf die Almentsstraße hinten auf erkenneten Weg.

4 Rth. Krautgarten im Baischloch, eins. Theodor Keflers Erben und Franz Anton Luz.

3 Rth. ditto im Langengrund, eins. Joseph Hobeckers anders. Karl Baumann.

1 Bttl. Wiesen im Brühl, eins. Franz Anton Philipp und Rudolph Keilhal.

2 Bttl. ditto in der untern Mauer, eins. Abraham Rudolf und Anton Keflers Erben.

1 Bttl. ditto in den Saugärten, eins. Paul Rieg und Franz Anton Fochum.

1 Bttl. ditto in der Silz, eins. Henrich Köstel und Anton Knieß Erben.

20 Rth. Wiesen in der Silz, eins. Baptist Fröhlich und Joseph Leinzen Erben.

1 Bttl. ditto in der Mangols, eins. Alment und Gewann.

2 Bttl. 20 Rth. Weinbergslag im Benniger, eins. Michel Baumann und Abraham Rudolf.

1 Bttl. 30 Rth. Weinberg im Gaugelter, eins. Joseph Strobel und Karl Baumann.

30 Rth. ditto im Benniger, eins. Joseph Hobeckers Erben und Joseph Striber.

30 Rth. ditto im Brandsbellen, eins. Franz Heiblinger und Paul Rieg.

20 Rth. Acker auf der Rötthe, eins. Rain und Gewann.

1 Bttl. 30 Rth. ditto im Bankensfeld, eins. Karl Baumann und Karl Luz.

1 Bttl. ditto daselbst, eins. Abraham Rudolf, anders. sich selbst.

2 Bttl. ditto im Gübel, eins. Michel Baumann und Gewann.

1. Bttl. 20 Rth. ditto im Besfelter, eins. Hofguth anders. Rain.

20 Rth. ditto auf der Rötthe, eins. Michel Köstel und Anton Komaker.

13 $\frac{1}{2}$  Rth. ditto im Kelteracker, eins. Ochsenwirth Rieg und Michel Baumann.

1 Bttl. Baumgarten im Kelteracker, eins. Forstinspector Wahl und Karl Baumann.

2 Bttl. 20 Rth. Acker daselbst, eins. Aron Freund und Karl Baumann.

2 Bttl. ditto im Rosenberg, eins. Baptist Fröhlich und Rain.

2 Bttl. ditto im Hazelberg, eins. Franz Georg Frank und Karl Baumann.

20 Rth. ditto im Schnepf, eins. Anton Lang und Sebastian Stribers Erben.

30 Rth. ditto im Köbelberg, eins. Baptist Försching und Karl Baumann.

1 Bttl. ditto daselbst, eins. Lorenz Weidemann und Gemeindefeld.

2 Bttl. 10 Rth. im Schnidberg, eins. Pap. Krapp und Anton Maurer Erben.

1 Bttl. ditto im Lerchenberg, eins. Joseph Riebel und sich selbst.

2 Bttl. 20 Rth. ditto im Hazelberg, eins. Urban Emrich und Peter Franz Siebers Erben.

30 Rth. ditto im Benniger, eins. Franz Heiblinger und Joseph Hörner.

30 Rth. ditto in den Mühlacker, eins. Alment und Michel Baumann.

30 Rth. Acker im Gauberg, eins. Karl Baumann und Gemeindefeld.

2 Bttl. 20 Rth. ditto im Forstgrund, eins. Graben und Michel Baumann.

2 Bttl. ditto im Wannenleuch, eins. Georg Fröhlich und Dominik Martin.

3 Bttl. ditto bei Bögilis Kreuz, eins. Klingen und Anton Heller.

2 Bttl. 30 Rth. ditto im Sendelsgrund, eins. Anton Hellers Erben und Michel Baumann.

30 Rth. ditto im Bonthal, eins. Michel Baumann und Gewann.

#### H o f g u t.

1 Bttl. Wiesen in den Bergwiesen, eins. Org. Maurer Erben und sich selbst.

21 Rth. ditto im Langengrund, eins. Franz Anton Riegs Erben und Kath. Kopps Erben.

1 Bttl. Acker im Riehorn, eins. Baptist Fröhlich und Georg Frank.

20 Rth. ditto auf der Rötthe, eins. Sebastian Stribers und Anton Buhlen Erben.

2 Bttl. ditto im Taubenberg, eins. Anton Buhl und Christoph Bott.

2 Brtl. Ader im Heiligenberg, eins. Rathschreiber Laub und Joseph Jungmans.

1 Brtl. ditto im hintern Busch, eins. Gemeindefeld und Ph. Joseph Henrich.

2 Brtl. ditto im Hazelberg, eins. Franz Heiblinger und Anton Buhls Erben.

1 Brtl. ditto im Wirbelberg, eins. Franz Peter Jungmans und selbst.

2 Brtl. im untern Holler, eins. Anton Jungmans und Anton Buhlen Erben.

30 Rth. ditto im Benniger, eins. Bürgermeister Dänzer und Anton Buhlen Erben.

20 Rth. in der vordern Silz, eins. Anton Buhls und Franz Peter Maurers Erben.

1 Brtl. ditto in der Hegenbach, eins. Adam Fetting und Rathschreiber Laub.

1 Brtl. 10 Rth. im Bruch, eins. Alment und Gewann.

1 Brtl. im Sendelsgrund, eins. Christian und Georg Franken Erben.

1 Brtl. im Banthal, eins. Rathschreiber Laub und Bürgermeister Dänzer.

1 Brtl. daselbst, eins. Peter Striber und Anton Buhls Erben.

Wozu die Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, der entgeltliche Zuschlag erfolgt.

Odenheim den 24. April 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Die hiesige Stadt läßt aus ihren Waldungen folgenden Floss- und Nutzholz am Freitag den 5. Mai 1837 Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigern, als:

1) 22 Stamm Flossholz,

2) 130 Stamm Bauholz,

3) 11 Stück Stangen,

4) 520 „ tannene Klöße,

5) 20 „ eichene ditto

6) 20 „ buchene ditto

Wobei bemerkt wird, daß der Waldmeister beauftragt ist, den Steigerungsliebhabern das Holz vorzeigen zu lassen.

Pforzheim den 21. April 1837.

Der Gemeinderath.

(2) Pforzheim. [Kasterholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Hagenschief, Distrikt Altscheiterbau, Forstbezirks Pforzheim, werden durch Bezirksförster von Schilling gegen baare Zahlung nach dem Zuschlag öffentlich losweise versteigert:

Montag den 1. und Dienstag den 2. Mai d. J.

424 $\frac{1}{2}$  Rftr. buchen Scheiterholz,

12 $\frac{1}{2}$  — eichen ditto,

202 $\frac{1}{2}$  — tannen ditto,

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr beim Scheiterhaubrücke.

Pforzheim den 20. April 1837.

Großh. Forstamt.

### Bekanntmachungen.

(2) Rastatt. [Offenes Theilungskommissariat.] Bei unterzogener Stelle ist ein Theilungskommissariatsdistrikt auf dem Lande offen, den man mit einem tüchtigen Subjekte zu besetzen wünscht. Der Eintritt könnte auf Verlangen sogleich geschehen. Auch kann ein junger Mensch, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen als Inzipient eintreten.

Rastatt den 16. April 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Schoppsheim. [Offener Theilungs-Commissariatsdistrikt.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein Theilungs-Commissariats-Distrikt entweder sogleich oder nach 3 Monaten besetzt werden. Die hiezu lusttragenden Herrn Commissars belieben sich in Bälde zu melden.

Schoppsheim den 18. April 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Pforzheim. [Erledigte Stelle einer Aufseherin und Industrie-Lehrerin.] Wir sehen uns veranlaßt, die so eben benannte in Erledigung gekommene Stelle am hiesigen Großh. Taubstummen-Institut nochmals zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Wie früher schon erwähnt muß die Aufseherin von ledigem- oder Wittwen-Stande und nicht unter 35 Jahre alt sein, sie muß in der Behandlung von Kindern, in den weiblichen Arbeiten, als: Nähen Spinnen, Stricken; Sticken u. erfahren sein. Hierüber sowohl als über ihren Leumund und Gesundheits-Verhältnisse hat sie amtlich legalisirte Zeugnisse beizubringen. Nebst freier Kost, Wohnung, Holz, Licht, Bett, Wasch, Arzt und Arznei bezieht dieselbe noch einen Gehalt von baaren 70 fl. jährlich, welcher jedoch, in so fern die Aufseherin beziehungsweise Lehrerin vollkommen entspricht, in kurzer Zeit nicht unbedeutlich erhöht werden soll. Vierteljährige Aufkündigung bleibt vorbehalten. Die Meldung hat innerhalb 3 Wochen von heute an, in frankirten Briefen zu geschehen.

Pforzheim den 25. April 1837.

Großh. Verwaltung des Taubstummen-Instituts.